

(Berichterstatter Abg. **Kleinhempel**.)

- (A) Bedenken zu erheben und beantragt die nachträgliche Genehmigung der Etatüberschreitungen von zusammen 76 871 M. 63 Pf.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 13, Blaufarbenwerk Oberschlema, die Etatüberschreitungen in Tit. 3 an 149 M., in Tit. 3a an 1080 M., in Tit. 7 an 55 641 M. 30 Pf., in Tit. 9 an 16 594 M. 64 Pf., in Tit. 10 an 998 M. 65 Pf., in Tit. 15 an 2408 M. 04 Pf., zusammen an 76 871 M. 63 Pf., nachträglich zu genehmigen?

Einstimmig.

Ich gebe nun dem Herrn Berichterstatter das Wort zu Kap. 14.

- Berichterstatter Abg. **Kleinhempel:** Meine Herren! Das Kap. 14, Staatliches Fernheiz- und Elektrizitätswerk Dresden, schließt auf die Finanzperiode 1908/09 mit 170 842 M. 67 Pf. oder 22 346 M. 67 Pf. mehr Überschuß ab, als im Etat vorgesehen war. Es wurde an die angeschlossenen staatlichen Gebäude insbesondere mehr Heizwärme und auch teilweise mehr Elektrizität abgegeben, als veranschlagt war. Die Mehreinnahme betrug 35 877 M. 17 Pf. Weiter wurden noch in einzelnen Ausgabenüberschüssen Ersparnisse erzielt. Dagegen sind Mehrausgaben gegenüber dem Etat zu verzeichnen bei Tit. 5 mit 295 M. an außerordentlichen Zuwendungen und Unterstützungen, bei Tit. 7 mit 14 263 M. 65 Pf. infolge erhöhten Kohlenverbrauchs und Steigens der Kohlenpreise, bei Tit. 8 mit 3175 M. 03 Pf. für Betriebsmaterialien infolge des größeren Absatzes und bei Tit. 10 mit 529 M. 74 Pf. infolge nachträglicher Entrichtung von Kirchengrundsteuern auf die Jahre 1904/07.

Der Rechenschaftsdeputation gingen keine Bedenken gegen diese Überschreitungen bei, sie erachtete die Überschreitungen als ausreichend begründet und beantragt: die Kammer wolle die Etatüberschreitung an zusammen 18 263 M. 42 Pf. nachträglich genehmigen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hofmann.

Abg. **Hofmann:** Meine Herren! Da dieses Kapitel im Etat bereits das Hohe Haus passiert hat, möchte ich heute die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, die Königl. Staatsregierung darauf aufmerksam zu machen, daß man schon seit Monaten beobachten kann, daß der

Schornstein des Fernheizwerkes in recht bedenklicher Weise schwarzen Rauch entsteigen läßt. Es ist doch meines Wissens das Fernheizwerk seinerzeit mit ganz modernen Feueranlagen ausgestattet worden, so daß man in den ersten Jahren in Wirklichkeit auch wenig schwarzen Rauch dem Schornsteine entsteigen sah und annehmen müßte, daß, wenn diese Feueranlagen sich in Ordnung befinden, das auch jetzt noch so sein müßte. Aber ich hatte jetzt fast täglich Gelegenheit, die Beobachtung zu machen, daß entweder die Bedienungsmannschaft oder die Feueranlagen selbst nicht mehr auf der Höhe der Zeit sind. Ich möchte die Königl. Staatsregierung bitten, doch einmal zu untersuchen, woran das liegt.

Präsident: Das Wort wird nicht weiter begehrt. Ich schließe die Debatte. Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 14, Staatliches Fernheiz- und Elektrizitätswerk zu Dresden, die Etatüberschreitungen in Tit. 5 an 295 M., in Tit. 7 an 14 263 M. 65 Pf., in Tit. 8 an 3175 M. 03 Pf., in Tit. 10 an 529 M. 74 Pf., zusammen an 18 263 M. 42 Pf., nachträglich zu genehmigen?

Einstimmig.

Ich erteile nun dem Herrn Berichterstatter das Wort zu Kap. 15.

Berichterstatter Abg. **Kleinhempel:** Meine Herren! Während im Etat für 1908/09 bei Kap. 15, Münze, mit einem Zuschusse von 1540 M. gerechnet war, ergab sich ein Überschuß von 57 382 M. 29 Pf. Die Münze war in der Finanzperiode 1908/09 lebhaft beschäftigt, und es wurden in diesen beiden Jahren 10 222 908 M. 23 Pf. ausgeprägt. Die Etatüberschreitungen sind nur gering und sind entstanden mit 875 M. in Tit. 3 infolge anderweiter Festsetzung des Besoldungsdienstalters eines Beamten und mit 260 M. in Tit. 3a infolge Umwandlung der freien Dienstwohnungen einiger Beamten in Dienstmietwohnungen. Diesen letzteren Überschreitungen stehen entsprechende Mehreinnahmen bei Tit. 2 gegenüber. Bedenken liegen auch hier nicht vor, und die Rechenschaftsdeputation beantragt daher, die Etatüberschreitungen von zusammen 1135 M. nachträglich zu genehmigen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte. Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 15, Münze, die Etatüberschreitungen in Tit. 3